Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 6: Trockenbauelemente verarbeiten (60 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen** | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
|  | Instandsetzung eines Hotels mit verschiedenen Ausführungen des Trockenbaus |  |
| 6.1 | Errichtung einer Trockenbauwand als Raumteiler im Hotelfoyer | 20 |
| 6.2 | Errichtung einer Trockenbauwand mit Tür in einem Seminarraum des Hotels | 20 |
| 6.3 | Montage einer Akustikdecke in Trockenbauweise in einem Seminarraum des Hotels | 20 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Curricularer Bezug:**  Ausbildungsjahr: 2  Lernfeld Nr. 6: Trockenbauelemente verarbeiten (60 UStd.)  Lernsituation Nr. 6.1: Errichtung einer Trockenbauwand als Raumteiler im Hotelfoyer (20 UStd.) | |
| Handlungssituation:  Ein Hotel beauftragt Ihre Malerfirma, eine Trockenbauwand als Raumteiler in einem Hotelfoyer zu montieren. | Handlungsergebnis:   * Ansichtsskizze mit Plattenaufteilung * Materialliste, Werkzeugliste * Arbeitsablaufplan |
| Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:  Die Schülerinnen und Schüler:   * analysieren Technische Merkblätter und Planungsunterlagen von Trockenbauherstellern bzw. Fachverbänden. * informieren sich über die Vorstellungen und Wünsche des Hotelmanagements bezüglich der Instandhaltungsmaßnahmen. * recherchieren alternative technische Lösungen zum Kunden­wunsch. * entscheiden sich für eine geeignete Ausführungsvariante und Oberflächengüte. * erstellen eine technische Zeichnung der Wand und eine Abwick­lung des gesamten Raumes. * erstellen das Aufmaß und berechnen Material und Kosten (Material- und Kostenplan). * gestalten die Oberfläche mit einem geeigneten Beschichtungs­verfahren. * beachten bei der Ausführung den Gesundheits- und Arbeits­schutz. * präsentieren ihre Ergebnisse dem Kunden. * bewerten und reflektieren die Arbeitsausführungen und disku­tie­ren Alternativen. | Konkretisierung der Inhalte:   * Einsatzbereiche des Trockenbaus/Vor- und Nachteile * verschiedene Lösungen für Konstruktionen in Trockenbauweise, Raumplanung durch nicht tragende Bauteile * Übersicht über Trockenbauplatten (z. B. GKB/GKBI), Normen für Gipsplatten * Ständerbauweise: Unterkonstruktionen; Einfachständer-, Doppelständer- und Installationswände, Montage von Gipsplatten, Einfach- und Doppelbeplankung * Grundlagen Ständerwerk UW- und CW-Profile * Aufbau Ständerwerk/Entkopplung/Dämmung * Ausbildung von Anschlussfugen * Vorbehandlung von Gipsplatten: Schleifen, Grundieren (Tapeziergrund, pigmentierter Tapetengrund, spezielle Werkzeuge und Hilfsmittel * Spachtelmassen * Oberflächengüten im Trockenbau: Q1 – Grundverspachtelung Q2 – Standardverspachtelung Q3 – Sonderverspachtelung Q4 – Vollflächenverspachtelung (Qualitätsstufen Q1 – Q4) * Beschichtungstechniken: Effektwerkstoffe und dekorative Sondertechniken (z. B. Wandlasuren, Glätte-, Stupf- und Wickeltechniken, Spachteltechniken, Dekorprofile, Effekt­beschichtungen) * Gesundheits- und Arbeitsschutz |
| Didaktisch-methodische Anregungen:  (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)  **Leistungsbewertung**  Auftragsdokumentation, Präsentation, Klausur sowie Materialien und Medien  **Lern- und Arbeitstechniken**   * Informationsbeschaffung und -auswertung * Konzepte entwickeln, planen und ausführen * Vortragen und Präsentieren * Teamarbeit selbständig gestalten   **Unterrichtsmaterialien**  Anschauungsobjekte, Fachfilme, Technische Merkblätter, BFS-Merkblatt Nr. 12 | |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)